

# Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 5

Sonntag, den 15. Jänner

1843.

Die Redaction der im Verlag von Franz Varrentrapp zu Frankfurt am Main erscheinenden

## Katholischen Kirchenzeitung

begründet von Dr. J. B. Hoeninghaus,

welche mit dem 1. Jänner ihren sechsten Jahrgang beginnt, ist seit Anfang dieses Monats an Herrn

**Dr. Frick,**

Inspector des St. Rochus-Hospitals in Mainz, übergegangen.

Dieselbe wird jetzt mit frischer Kraft, mit erneuerter Thätigkeit geleitet werden, da ein großer Theil des dortigen, wie auswärtigen, dem neuen Redacteur persönlich befreundeten hochwürdigen Clerus seine Mitwirkung bereits zugesagt hat und neue Verbindungen angeknüpft sind, die auf's Schnellste und Beste benützt, den Wünschen der geehrten Leser der K.-K.-Ztg. gewiß in vollem Maße entsprechen werden.

Zugleich wird die Redaction sich bestreben, jeder billigen Forderung der verehrten Herren Mitarbeiter — deren Beiträge entweder direct an den Redacteur, in Mainz, oder durch Vermittlung der Verlagsbuchhandlung erbeten werden — durch schnellste Erledigung zugesandter Correspondenzen auf's Baldigste zu genügen. Unwandelbar aber wird die Tendenz des Blattes dieselbe bleiben, nämlich getreue und einfache Darstellung der Thatsachen, damit jeder Leser, ohne alle äußere Einwirkung, leicht in den Stand gesetzt werde, sein eigenes Urtheil sich zu bilden. Das Motto der „K.-K.-Ztg.“ soll immerdar sein: Für „Gott und die Kirche, für Wahrheit und für Rechte“, — ein Wahlspruch des jetzigen Redactors, welcher durch eine zeitgemäße Bearbeitung der Felsen'schen Uebersetzung des römischen Katholismus sich eine Stimme in der katholischen Gelehrtenwelt erworben hat.

Die Verlagsbuchhandlung wird ihrerseits fortfahren, durch möglichst elegante Ausstattung des Blattes und durch prompte Expedition gleichen Schritt mit der Redaction zu halten, und auf solche Weise dem verehrten Lesepublikum die neuesten wichtigsten Erscheinungen in allen katholischen Ländern recht rasch und in ansprechender Form vorzuführen.

Der Preis des Abonnements für den ganzen Jahrgang in 104 Nummern vom größten Quartformat nebst zwei monatlich beizugebenden Literaturblättern, bleibt auf 7 fl. 30 kr. C. M., oder 5 Thlr. sächs. festgesetzt.

Pränumeration auf obige „Kirchenzeitung“ wird angenommen in Hartleben's Buchhandlung in Pesth, Waignergasse, im Walthier'schen Hause.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), ist so eben angekommen:

**Osiander, H. F.,**

### Enttäuschung des Publikums

über die

**Interessen des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft,**

oder

**Beleuchtung der**

### Manufacturkraft-Philosophie.

Von **Dr. List.**

Tübingen, 1842. Geheftet 1 fl. 15 kr.

Bei **Kilian et Comp.**, Buchhändler in Pesth,

Waignergasse, im Parkfrieder'schen Hause ist zu haben:

**C. F. Gellert's**

### Sämmtliche Schriften.

**Neue rechtmäßige Ausgabe in 6 Theilen.**

Mit des Verfassers Bildniß.

Klein-Octav 1840, broschirt, 4 fl. 15 kr. Conv. Münze.

**Adalbert v. Chamisso's**

**Werke.**

**Sechs Bände.**

Mit Chamisso's Bildniß.

Klein-Octav. Leipzig 1842, broschirt 4 fl. 30 kr. C. M.

(6) **Für Georginen (Dahlia)-Freunde.**

Die Cataloge der Sammlung von Fr. Jos. Mühlbeck in Wien, Landstraße Nr. 137 sind hier angelangt, und in der Buchhandlung des Joh. Christian Ritter in Pesth, Waignergasse „zum Ritter“, so wie im Ofner Zeitungs-Comptoir unentgeltlich zu haben. Diese aus-erlesene, das herrlichste und edelste an Dahlien umfassende Sammlung bietet jedem verehrten Liebhaber derselben die größte Auswahl zu den billigsten Preisen dar. Außerdem werden die Cataloge über die ausgezeichneten Sammlungen von Camellien, Azaleen, Rhododendron, so wie der dormal so beliebten schottischen Fuchsien, Verbenen, Chrysanthenen, Violett u. in kurzem nachfolgen.

In **A. C. Hartleben's** Buchhandlung in Pesth,

Waignergasse, im Walthier'schen Hause ist neu zu haben:

### Neue Fütterungsmethode für Pferde,

oder 11,081 Nthl. 6 gr. jährliche Ersparung, bei der Unterhaltung von 300 Pferden; 1108 Nthl. 3 gr. bei 30 Pferden, also 36 Nthl. 22 gr. bei 1 Pferde, nebst Vergleichungstabelle der innern Kraft dieser Fütterung mit der des Hafers, welche zeigt, daß die neuerfundene Methode, an Kraft die Haferrütterung übertrifft.

Leipzig, 1843. 1 fl.

(3) **Herzoglich Nassauisches Staats-Anlehen**

von

### 2 Millionen und 600,000 fl.

Zur Ziehung am **1. Februar 1843**, worin 1000 Preise, als: fl. 20,000, 4000, 2000, 1000, u. u. gewonnen werden müssen, kann sich Jedermann bei dem unterzeichneten Banquierhause betheiligen, und zwar:

für 3 Gulden auf ein Obligations-Loos	—
„ 16 „ „ 6	—
„ 30 „ „ 12	—
„ 60 „ „ 25	—
„ 100 „ „ 42	—

Plan gratis.

Die amtlich ausgefertigte Ziehungs-Liste wird jedem Theilnehmer zugesandt.

**J. Nachmann et Söhne,**  
Banquiers in Mainz. 3

(3) **Verpachtung des Theater- und Redouten-Gefälls.**

Von dem Magistrate der königl. Freistadt Preßburg wird hiemit kund gemacht, daß zur dormaligen Verpachtung des städtischen **Theater- und Redouten-Gefälls**, sammt dem dazu gehörigen **Traiteur- und Kaffeehaus-Rechte** auf sechs nacheinander folgende Jahre von Ostern 1843 bis Ostern 1849 im Wege eines Concurses mittelst schriftlicher Offerten den zur Unternehmung dieses Geschäftes geeigneten Personen, der 17. Februar l. J. anberaumt worden sei. Wer dieses Gefäll zu pachten wünscht, hat sich am bezeichneten Termine Vormittag um 9 Uhr im Rathhause mit seiner schriftlichen Offerte einzufinden, oder dieselbe dem Magistrate einzusenden, bis dahin können die Contract-Bedingnisse in der städtischen Buchhalterei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Preßburg, den 5. Jänner 1843. 1

Im Verlag der Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen  
ist erschienen und in der  
**Hartleben'schen Buchhandlung in Pesth,**  
Waisnergasse, im Walthier'schen Hause, zu haben:

## Rom und Loretto.

Von dem Verfasser der Wallfahrten in der Schweiz (Louis Veullot.)

Aus dem Französischen übersetzt

von

**Franz Xaver Steck,**

kathol. Stadtpfarrer in Neutlingen.

Tübingen. 2 Bändchen, 8. 33 Bogen elegant broschirt, Preis: nur 2 fl. 45 kr.

Die vorliegende Schrift liefert zunächst die Lebens- und Bekenntungsgeschichte ihres Verfassers, eine Geschichte, in welcher mancher Leser seine eigene wieder finden wird. Das Buch enthält aber außerdem viele, durchaus in katholischerem Geiste gehaltene, von diesem eingegebene Betrachtungen über den religiösen, moralischen und politischen Zustand der Völker, endlich directe Verteidigungen des Katholicismus und seine Institutionen gegenüber dem Indifferentismus und den seichten Rationalismus, so daß wir nicht zweifeln, es werde bei dem katholischen Publikum lebhafteste Theilnahme finden.

Angehängt ist ein größerer Aufsatz, in welchem der Verfasser den moralischen und politischen Zustand des heutigen Roms bespricht, und durch Anführung von Thatsachen, die auf Unkenntniß beruhenden, oder von der Leidenschaft eingegebenen Nachrichten denjenigen, die in dieser Beziehung von Rom nur Schlimmes zu sagen wissen, widerlegt. — Um das Buch der weitesten Verbreitung zugänglich zu machen, hat die Verlagsbuchhandlung den Preis trotz der glänzendsten Ausstattung möglichst niedrig gestellt.

In C. Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), ist so eben angekommen:

### Wichtige Schrift für Brustkranke. Trost u. Rathschläge für Brustkranke jeder Art.

Nach den neuesten und bewährtesten Ansichten bearbeitet und  
mitgetheilt

von

**Dr. Süszmayer,**

pract. Arzt.

Prag. In Umschlag geheftet. Preis: 1 fl. C. M.

Gibt es eine Schrift, die das Vorzeichen „von hoher Wichtigkeit“ mit vollem Rechte verdient, so ist es unstreitig diese. Kaum dürfte es eine Classe von Leiden geben, die unter dem Menschengeschlecht kühnere Angriffe wagt, als diese in Rede stehende. Aus den Sterbelisten haben wir täglich Gelegenheit zu sehen, daß leider kein Alter, kein Stand, keine Abstufung der menschlichen Gesellschaft von ihren Angriffen verschont bleibt. Es dürfte daher eine solche Schrift gewiß nicht unberücksichtigt bleiben, die da mit vieler Zuversicht Trost und Hoffnung bietet, wo man dergleichen vielleicht am wenigsten erwartete, die es lehrt, wie man, mit hervortretender Anlage, ja selbst mit bereits ausgesprochenen Brustkrankheiten gewisser Art behaftet, diese Anlage verringern, und ihre Entwicklung zu wirklichen Uebeln sorgfältig verhindern, und die bereits ausgesprochenen Formen wenigstens gefahrlos machen kann.

### Schinkel's

### Sammlung architectonischer Entwürfe.

Neue wohlfeile Ausgabe à 3 fl. pr. Heft.

1. — 10. Heft, welche bis jetzt erschienen, enthalten:

Das neue Museum in Berlin, Charlottenhof, Entwürfe zu Kirchen, Land- und städtischen Wohnhäusern, Schlössern u. s. w. Potsdam, im October 1812.

Die Buchhandlung von F. Neigel.

Zu haben in C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth, Waisnergasse, im Walthier'schen Hause.

### 3) Licitations-Ankündigung. 7

Auf Anordnung des k. k. Pesther Wechselgerichts wird hiemit bekannt gemacht, daß das in Execution genommene **Kassensiederrecht** des Herrn Joseph Stockinger am 30. Jänner l. J. um 10 Uhr Morgens mittelst öffentlicher Licitation dem Meistbietenden auf so viele Jahre in Pacht gegeben wird, als zur vollkommenen Deckung einer wechselgerichtlich zugesprochenen Forderung von 1060 fl. C. M. und der sich auf ohngefähr 60 fl. C. M. belaufenden Zinsen, Gerichts- und Executional-Spesen nöthig ist. — Die Pachtlustigen werden ersucht, am oben festgesetzten Termine mit der vorerwähnten Summe versehen, im Kaffeehaus in der Waisnerstraße No 1390 zu erscheinen.

Bei G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,

Waisnergasse, No 15, ist so eben erschienen und zu haben:

Neue

## Gedichte

von

**Julie Gräfin Oldofredi-Hager.**

3 Gr. 12. In Umschlag geheftet 1 fl. 20 kr. C. M. 1

### 3.) Kundmachung.

#### Erledigte Kammeral-Schulstipendien.

Von Seite der hochlöbl. k. ungar. Hofkammer wird hiemit bekannt gemacht, daß für das laufende Schuljahr 184½ zwei Kammeral-Schulstipendien von jährlichen Achtzig Gulden Conv. Münze in Erledigung gekommen sind, zu deren Erlangung folgende Bedingungen vorgeschrieben werden:

1.) Diese Stipendien sind ausschließlich für ungarische Kammeral-, Dreißig-, Salz-, Wirtschafts-, Berg- und Postämterliche Beamten-Söhne oder Waisen bestimmt.

2.) Dieser Stipendien können nur jene Jünglinge theilhaft werden, die bereits die Normal-Schulen geendigt, und im verfloffenen Jahre 184½ nebst guten Sitten auch in den Studien vorzugsweise Fortschritte gemacht haben, somit die Eminenz ausweisen können.

3.) Die Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche längstens bis letzten Februar 1843 bei dem Ofner k. ungar. Kammeral-Protocoll-Ämte einzureichen, und demselben die Original-Schulzeugnisse über die Eminenz der betreffenden Jünglinge beizulegen.

4.) Wird gefordert, daß in den Gesuchen die betreffenden Eltern oder Vormünder sich über die Zahl ihrer Kinder oder Mündel, und rücksichtlich auch über ihre eigenen Dienstjahre ausweisen.

5.) Aus dem Vorausgelassenen folgt: daß Dienigen, die nicht Söhne wirklicher ungarischer Kammeral-Beamten und nicht Eminenzen sind, die ferner gegenwärtig noch die Normal-Schulen besuchen, und deren Gesuche nach Verlauf der einberaumten Zeitfrist eingereicht, oder mit keinen Original-Schulzeugnissen versehen werden, auf die Erlangung des fraglichen Stipendiums keinen Anspruch machen können.

1

3

### Concurs.

Se. Majestät haben allergnädigst zu bewilligen geruht, daß den dirigirenden Beamten der k. Kammeral-Forstbezirke: zu Szent András, Pécska, Faeset und Rékas, jedem einzeln ein Forstpractikant mit dem Stipendium jährlicher Einhundert Fünzig Gulden; — jenem zu Oravieza aber ein Forstjung mit dem Stipendium jährlicher Einhundert Zwanzig Gulden Conv. Münze beigegeben werde. — Es haben daher Diejenigen, die die obigen Stipendien zu erlangen wünschen, ihre diesfälligen, mit den Zeugnissen über die absolvirten forstwissenschaftlichen Studien gehörig versehenen Recurse binnen 6 Wochen bei der k. Temeser Kammeral-Administration einzureichen.

3

# Feilbietung

meines, zwei Stunden von **Pesth**, und nur eine kleine Viertelstunde von dem freundlichen Marktstecken **Gedelló**. vom sehr besuch- ten Wallfahrtsorte **Maria Bessnyó** und von der romantischen **Babater** Schweizerei entfernt, auf einer südwestlichen sanft anstei- genden, die schönste Aussicht in die Ferne bietenden Bergwand liegenden, durch eine Haupt- und vier Quer-Alleen in zwölf Tafeln gerheil- ten, geregelt schön und zweckmäßig geordnet, dankbar reich sich verzinsenden, aus freier Hand unter seinem inneren Werthe verkäuflichen, acht und vier Jahre alten **zehendfreien Bessnyóer Neugebirgs-Wein- und Obstgartenantheile**, dessen wesentliche Bestandtheile folgende:

- 1.) Reiner Weingarten = 15 Viertel, oder 12,000 Quadrat-Klafter mit 120,000 tragfähigen Stöcken,
- 2.) Weingelatterter Hofraum, } = 2 Viertel, oder 1600 Quadrat-Klafter mit (im Verlande 150)  
(in der Schube 350) edlen Obststämmen,  
(Obst- und Gemüsegarten)
- 3.) freistehender Obstgrund =  $\frac{1}{4}$  Viertel, oder 700 Quadrat-Klafter mit (im Verlande 160)  
(in Alleen 210) edlen Obststämmen.

Dem Käufer werden überdies auch folgende Wirthschaftsgeräthe und Baumaterialien unentgeltlich überlassen, als:

- a) Weinpfähle von Eichenholz bei 125,000 Stücke, gut im Weingarten vertheilt;
- b) neue, gut gebrannte Mauerziegel bei 45—50,000 Stücke, im Hofraume unter Dach;
- c) ein auf Eisenröhren Brunnen 10 Klafter tief, mit reinem vorzüglich guten Trinkwasser, im Hofe;
- d) eine auf Eichenstützen ruhende, 8 Klafter lang, 3 Klafter 3 Schuh breite oder tiefe Schoppe mit Schindeldache, im Hofe;
- e) eine auf Eichenstützen ruhende 10 Klafter lange, 3 Klafter breite Schoppe mit Strohdachung, im Hofe;
- f) zwei Traubenpresser einfacher Art und mittlerer Größe, vom Eichenholze unter Schoppe;
- g) mehrere große und kleine, fast neue, mit Eisenband versehene eichene Bedingen;
- h) ausgerechnete theils runde, theils vierkantig, beschlagene eichene und Nadelholz-Baustämme.

Den vorbeschriebenen Grund sammt Zugehör zu jeder Stunde zu verkaufen bereit, ersuche ich alle pl. t. Herren Käufer und Freun- de nutzbringend erweiternder ländlicher Beschäftigung hiermit höflichst, sich bei mir, dem Eigentümer dieses Grundstückes, gefälligst persön- lich in **Gedelló** einzufinden zu wollen. **Gedelló**, im Jänner 1843.

**Mathias Friedl,**

herrschaftlicher Forstmeister.

Zür Aerzte ist im Verlage der Unterzeichneten erschienen und in

**C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,**

Waisnergasse, im Walthier'schen Hause zu haben:

**Dr. Carl Emmert**

## Beiträge zur Pathologie und Therapie

mit besonderer Berücksichtigung der Chirurgie.  
1 Heft. Gr. 8. broschirt à 1 fl. 42 kr.

**Dr. u. Professor G. Valentin,**  
Repertorium für

## Anatomie und Physiologie.

VII. Band. Jahrgang 1842. 1. Abtheilung.

Gr. 8. broschirt. Preis für den Jahrgang in 2 Abth., welche nicht getrennt werden. 3 fl. 45 kr.  
Bern, 1. September 1842.

**Huber et Comp.**

## Frage.

Herr Peter Pfeffermann kündigt sich im „Pesther Tageblatt“ Nro 299, 302, 304 und 306 v. J. als Zahnarzt an, hon.

Er beruft sich nicht auf Paris und London (seine eigenen Worte), sondern auf die Wallachei und Türkei — auch hon.

Nachdem aber Herr Peter Pfeffermann erst im December des Jahres 1842 das zahnärztliche Diplom erhalten hat, woher die in sei- ner Ankündigung erwähnte **6-jährige Praxis**??!

Pesth, am 9. Jänner 1843.

**Dr. Franz Turnovszky.**

## 3.) Licitations = Ankündigung, wegen Beistellung von Schiffzugs-Pferden.

Von Seite des k. k. Militär-Schiffamtes zu Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß am 6. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr zu Baja in der dortigen k. k. Militär-Berpflegs-Magazins-Kanzlei wegen Beistellung der zu den ärarischen Naturalien-Transportirungen von Monostorzegh und Baja nach Ofen, und von Ofen nach Raab, dann am 13. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr zu Pesth in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei wegen Beistellung der zu Naturalien-Transporten von Ofen bis Raab im Laufe dieses Jahres erforderlich werdenden Schiffzugs-Pferde öffentliche Licitationen abgehalten werden.

Die zu leistende Erfüllung=Caution besteht für die Verhandlung zu Baja in 200 fl. C. M., dann für jene zu Pesth in 50 fl. C. M., welche vor Beginn der Licitation entweder im Baaren, oder in Staats- papieren nach dem Course berechnet, zu erlegen ist, die jedoch den zu- rücktretenden Concurrenten gleich nach beendeter Licitation zurückge- stellt, von dem Ersteher aber bis zur vollständigen Erfüllung der Con- tracts-Verbindlichkeiten zurückbehalten werden wird.

Nach Abschluß der Licitations-Verhandlung wird keinem wie im- mer gearteten Anbote mehr Gehör und Folge gegeben.

Die Licitations-Bedingnisse können täglich in der k. k. Militär- Berpflegs-Magazins-Kanzlei zu Baja, und in der k. k. Militär- Schiffamts-Kanzlei zu Pesth eingesehen werden.

Pesth, am 6. Jänner 1843.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**, Waisnergasse, Nro 15, ist so eben erschienen und zu haben:

**H a d i**

## M Ü S Z Ó T Á R.

Magyar-németül és német-magyarul.

Közre hozsátja

**KISS KÁROLY,**

Kapitány és Magyar academiái rendes tag.

## Ungarisch-Deutsches und Deutsch-ungarisches Militár-Kunstwörterbuch.

Veröffentlicht von

**C A R L K I S S**

Hauptmann und ord. Mitglied der ungarischen Academie.

Octav. Pesth, 1843.

3.) In Umschlag geheftet 18 kr. Conv. Münze.

## 3.) K u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. k. Militár-Medicamenten Prov. = Depots zu Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß am 30. Jänner 1843, um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei daselbst im Invaliden-Palais eine öffentliche Versteigerung wegen Bei- schaffung nachgenannter Vegetabilien abgehalten werden wird, und zwar:

N. östr.	Gewicht	Caution in C. M.
Centner		fl.   fr.
25	Bacc. juniperi . . . . .	16   40
20	Caul. dulcam. (geschnitten) . . . . .	13   20
10	Cort. quercus . . . . .	4   22
20	Flor. chamom. vulg. . . . .	40   —
10	„ sambuci . . . . .	13   20
100	Folia althae . . . . .	83   20
$\frac{1}{3}$	„ belladonnae . . . . .	1   —
$\frac{1}{2}$	„ digitalis purp. . . . .	2   30
50	„ malvae . . . . .	35   25
5	„ trifol. fibr. . . . .	1   28
10	Herba absynth. vulg. . . . .	7   17
8	„ menthae aquat. . . . .	8   —
2	„ millefolii florid. . . . .	1   30
4	„ origani . . . . .	2   50
4	„ serpilli . . . . .	3   15
10	Lichen islandic. . . . .	6   40
75	Rad. althae excort. (geschnitten) . . . . .	100   —
10	„ „ non exc. „ . . . . .	11   52
20	„ bardanae . . . . .	26   40
20	„ calami arom. „ . . . . .	15   50
1	Rad. caryoph. . . . .	1   40
8	„ gentian. . . . .	13   58
125	„ gramin. (geschnitten) . . . . .	125   —
70	„ liquir. excort. detto . . . . .	210   —
10	„ ononidis sp. detto . . . . .	13   20
25	„ taraxaci detto . . . . .	31   40
1	„ valerian. . . . .	1   40
$\frac{1}{2}$	„ gent. cruc. (frische) . . . . .	6   40

### Die Bedingungen sind folgende:

1.) Die einzuliefernden Vegetabilien müssen von der diesjährigen Sammlung sein, und die im Frühjahr gesammelten Wurzeln bis Ende Juni, die im Spätjahre gegrabenen bis Ende December, Blüten und Kräuter aber bis Ende October l. J. im niederösterreichischen Gewicht, und zwar die Blüten und die Rad. valerianae in weichen Fässern, alle übrigen Vegetabilien in Säcken von haufener Ruffenleinwand eingeliefert werden.

2.) Jeder, der zur Licitation zugelassen werden will, muß die Caution nach Verhältnis der bei den Vegetabilien hier oben angesetzten Beträge und nach der von ihm angetragenen Quantität gleich vor der Licitation erlegen.

Diese 10 Procent betragende Caution kann entweder in baarem Gelde, wovon jedoch keine Interessen gezahlt werden, oder in k. k. Staatspapieren, nach ihrem börsenmäßigen Course, oder in einer Real-Caution oder endlich in einer Bürgschaft, welche von der Kammer-Procuration für annehmbar erklärt worden ist, bestehen, es kann auch die im baaren Gelde oder in k. k. Staatspapieren erlegte Caution auf Verlangen gegen eine Real- oder eine fidejussorische Caution ausgetauscht, ferner kann auch der 10. Theil der licitirten qualitätsmäßigen Waare zur Sicherstellung eingelegt werden.

3.) Nachdem die bezeichneten Quantitäten als Gesamt-Erforderniß der Militär-Medicamenten-Regie in mehreren Haupt-Stationen der Monarchie zur Licitation gegeben werden, so wird an den Ersteinhaltungsplätzen nicht immer die ganze Partie, sondern nur der zusagende Theil, manchmal auch nichts abgenommen, wenn nämlich anderwärts eine vorzüglichere Qualität der Waare oder ein billigerer Preis derselben es rathlich machen sollten, solche von dorthier zu beziehen.

4.) Sind die Contrahenten verbunden, die erstandenen Artikel auch dann einzuliefern, wenn bei einem oder dem andern derselben die Ratification etwa wegen zu hohen Preisen oder aus einer andern Ursache versagt werden sollte.

5.) Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen. — Sollten jedoch entweder vor oder während der Licitation schriftliche Offerte eingereicht werden, so müssen sie mit der vorgeschriebenen im §. 2 bemerkten Caution belegt sein und zugleich die Annahme aller im Licitations-Protocolle vorkommenden Bedingungen enthalten. — Im Falle aber ein mündlich gemachter Anbot mit einem schriftlichen ganz übereinstimmend sein sollte, so erhält Ersterer den Vorzug. — Wenn aber mehrere schriftliche Offerte gleichlautend und billiger wären, als der mündliche Anbot, so wird mit Ersteren von Seite der Commission sogleich eine Verlosung vorgenommen. — Unversicherte Offerte werden nicht berücksichtigt.

6.) Nach erfolgter vorschriftmäßiger Einlieferung wird dem Ersterer die Zahlung gegen seine Quittung geleistet.

7.) Im Falle der Bestbieter nach der ihm bekannt gemachten Ratification des Licitationsactes die Contract-Bedingungen nicht pünktlich erfüllt, so ist das Aerar berechtigt, ihn entweder zur Erfüllung derselben zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings, wo immer, feil zu bieten oder die Lieferungsartikel auch außer dem Licitationswege, wo immer, wie immer, von wem immer und um was immer für Preise bezuschaffen und vom Contrahenten die Kosten-Differenz zu erholen, wo sodann die erlegte Caution auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurückbehalten, oder wenn sich eine höhere Befristung nicht ergeben hätte, als versallen eingezogen wird.

Pesth, am 5. Jänner 1843.

Von dem k. k. Milit. Medicamenten Provinz-Depot. 2

### Concursual-Processe.

Gegen **Joseph Weheim**, Okaer Kaufmann, wurde vom Oedenburger Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 10. Februar 1843 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Johann Tritremmel, Eisenstädter Hofrichter, zum Litis-Curator aber Carl Szarka, beid. Advocat, ernannt. 1

Gegen den unter der Vormundschaft sich befindenden **Gustav Lovrenovits**, Sohn des Ignaz Lovrenovits, k. Rath, und der Elisabetha, geb. Freim Hardungh, wurde vom Krassóer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 1. März 1843 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Moriz Asboth, Gerichtstafelbesitzer, zum Litis-Curator aber Ladislaus Balogh, Magistratualfiscal, ernannt. 1

Gegen **Simon Taub**, Israelit, wurde auf Anzeige des Ofner Stadtmagistrates der Concurs auf den 23. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator David Davidovits, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Paul v. Kostyal** und dessen Gattin **Maria Betlak** wurde vom Trenesmer Stadtmagistrate der Concurs auf den 6. April 1843 angeordnet; zum Masse-Curator Damian Fabus, zum Litis-Curator aber Franz Zamaróczy ernannt. 1

Gegen den entwichenen Zarnoczaier Krämer, **Johann Gramatika**, wurde vom Barscher Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 14. März 1843 angeordnet, und unter einem seine Personalbeschreibung zur leichtern Auffindung mitgetheilt: Statutur: mittelmäßig; Gesichtsfarbe: braun, bleich; Haare: schwarz; Nase: stark hervorragend; Alter: 22 Jahre; sonst keine besonderen Kennzeichen; ist mit einem Paß von der Stadt Königsberg versehen. (1)

Gegen **Johann Gramatika**, Königsberger Krämer, wurde auf Anzeige des Königsberger Stadtmagistrats der Concurs auf den 13. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Tarkovich, städtischer Vicenotär, zum Litis-Curator aber Sigismund Sebestényi, Magistratualfiscal, ernannt. 1

Gegen **Simon Popper**, Kis-Ujfaluer Israelit, wurde auf Anzeige des Eisenburger Comitats-Civilgerichtsstuhles der Concurs auf den 16. März 1843 angeordnet, zum Masse-Curator Anton Temlin, Geschwornen, zum Litis-Curator aber Stephan Hettyey, beid. Advocat, ernannt. 1

Gegen **Johann Reithoffer**, Vörthegyer Einwohner, wurde auf Anzeige des Eisenburger Comitats-Gerichtsstuhles der Concurs auf den 16. März 1843 angeordnet, zum einstweiligen Masse-Curator Joseph Rosenstein, Szent Eleker herrschaftlicher Käftner, zum Litis-Curator aber Stephan Hettyey, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen weiland **Ludwig Richter**, Kaufmann, wurde auf Anzeige des ersten Vicegespanns des Gömörer Comitats vom Rosenauer Stadtmagistrate der Concurs auf den 14. März 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Samuel Benkner, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber David Ujházy, Advocat, ernannt. 1

Der gegen **Leopold Hirschler**, Schleiningen haufirender Israelit, ddo. 18. April 1842, Zahl 14131, angeordnet gewesenen Concurs wird nach freundschaftlicher Ausgleichung, vom Soproniger Stadtmagistrate als aufgehoben hiemit angezeigt. 1

**Amortisationen.** Von Seite des Ugramer Comitats wird der über 2012 fl. 51 kr. lautende, dem **Georg Valentovits** activ, **Alvija Matekovits**, geborne Benzenberg, aber passiv betreffende, in Verlust gerathene Schuldschein, da die Tilgung dieser Schuld von dem Gläubiger anerkannt wurde, hiemit amortisirt. 1

Vom Arader Stadtmagistrate wird der durch **Wilhelm Reiner**, Kaufmann, dem Arsenius Mihajlovics, beideter Advocat, über das Honorar von 100 fl. C. M. für den gegen Johann Szekeres geführten Proceß am 9. Mai 1842 ausgefertigte und in Verlust gerathene Schuldschein hiemit amortisirt. 1

Vom Raaber Comitats wird der dem **Joseph Goda** activ, **Joseph Hunkar** und dessen Gattin **Mosa Babits** über 209 fl. passiv betreffende, am 11. August 1818 ausgestellte und 1822, Zahl 236, intabulirte, in Verlust gerathene mit eigener Handschrift vom Gläubiger, als abgezahlter Schuldschein, hiemit amortisirt. 1

**Gerichtliche Vorladungen.** Vom Schmölzner k. oberungarischen Bergdistrikts-Gerichtsstuhle werden alle Jene, welche an der Masse, der ohne Testament gestorbenen **Johanna Dvorsak**, als Verwandte oder Gläubiger Ansprüche machen, auf den 2. Mai 1843 eingeladen, widrigenfalls die Verlassenschaft im Sinne des Gesetzes behandelt wird. 1

Vom Preßburger Stadtmagistrate wird der gegenwärtige Eigenthümer des durch **Michael** und **Sabina Rumpeltes** und dessen Caventen Georg Fridrik den 24. April 1835 für Georg Strohmayer, über 3000 fl. W. W. ausgestellte, am 14. Jän. 1836 intabulirte, den 13. April 1836 der Anna Kubach, geborne Geiszler, cedirte, noch vor der Extabulation verloren gegangenen Schuldscheins aufgefordert, seine diesfälligen Rechte binnen Jahr und Tag vom 1. Jänner 1843 an gerechnet zu beweisen, da nach Verlauf der fragliche Schuldschein amortisirt wird. 1

Vom Preßburger Stadtmagistrate wird dem Eigenthümer des durch **Anton Ludwig Schler**, Bürger, und dessen Gattin **Catharina**, für Franz Förster am 24. April 1841 über 1600 fl. C. M. ausgestellte, am 8. Juni 1841 intabulirte und getilgte, verloren gerathenen Schuldscheins zur Behauptung seines Eigenthumsrechtes ein Termin von einem Jahr und Tage vom 1. Jänner 1843 an angefangen festgesetzt, nach welchem der Schuldschein amortisirt und extabulirt wird. 1

Vom Neufager Stadtmagistrate wird der Eigenthümer des durch **Judith Horovitz** am 24. Juli 1842 über 2164 fl. an Jacob Grün und Deutsch Compagnons ausgestellt, laut vorgezeigten Quittungen behauptungsweise abgeschriebenen, verloren gegangenen Schuldscheins aufgefordert, seine Rechte binnen Jahr und Tag, vom 24. October 1842 an gerechnet, zu beweisen, da sonst der Schuldschein amortisirt wird. 1

3 Vom **Magistrat der königl. Freistadt Pesth** wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Josephstadt, Stadtgasse, neben dem Hause „zur Gemse“ genannt, sub Nro 990, befindliche städtische leere Grund, den 25. Jänner l. J. gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegenden Bedingungen auf 3 Jahre, das ist: vom 1. Mai 1843 bis letzten April 1846 versteigerungsweise verpachtet werden wird.

Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tage Früh um 9 Uhr, mit dem erforderlichen Reugeld von 2 fl. C. M. versehen, auf dem interimellen Rathhause am Franziskanerplage im Magistratszimmer einzufinden. 3

(3) **Einladung zur Pränumeration**  
auf

**A. W. Iffland's**

**sämmtliche Theaterstücke.**

**Erste ganz vollständige Ausgabe!**

Mit Biographie, Portrait und Facsimile des Verfassers.  
**Schiller-Format, in 24 Bänden Kleinoctav.**

Auf feinstem Maschinen-Wellpapier, mit größter typographischer Sorgfalt und Eleganz auf Schnellpressen gedruckt, und der äußern Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe der Koberne'schen Theater.

**Sieben Bände sind bereits erschienen.**

Jeden 14. Tag erscheint ein neuer Band, beiläufig 250 Seiten stark, in Umschlag broschirt, und das ganze Werk wird längstens bis zum nächsten Sommer vollendet sein.

**Jeder Band kostet nur 20 fr. C. M.**

Wer sogleich für das Ganze vorausbezahlt, erhält

**alle 24 Bände anstatt um 8 fl., für 6 fl. Conventions-Münze.**

Ein Preis, der mehr als beispiellos billig ist, aber nur bis zum Erscheinen des 10. Bandes stattfindet.

**Iffland!** welchem Freunde des Theaters, der Literatur, ja der Bildung überhaupt, ist nicht dieser Name ehrwürdig? Seine: „Jäger — Dienstpflicht — Elise von Balberg — Hagestolzen — Aussteuer — Selbstbeherrschung — Mündel — sein Spieler — Mann von Wort — Herbsttag — Oheim“ u. s. w., sind unzählige Male auf unserer Hofbühne mit immer gleichem außerordentlichen Beifalle wiederholt worden. Die modernsten Dramen zeigen wieder ein Bestreben, auf den Weg der Natur zurückzukehren, den Iffland zuerst so erfolgreich eingeschlagen, und so wird keine Zeit und kein Wechsel jemals seinen Werth vermindern oder vertilgen.

**Nur diese Ausgabe wird die sämmtlichen dramatischen Werke Iffland's und auch alle jene Stücke enthalten, welche in jeder andern Ausgabe gänzlich fehlen.**

Pränumeration wird angenommen in der

**Hartleben'schen Buchhandlung in Pesth,**  
in der Waignergasse, No 137.

3.) **Ein Traiteur**

wird in das neu erbaute Kaiserbad bis Georgi mit sehr vortheilhaften Bedingnissen gesucht. Das Weitere im Bruckbade bei dem Herrn v. König.

3 **Bier-, Germ- und Zeugaccisen-Verpachtung.**

Von Seite der königl. Freistadt Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zufolge höherer Verordnungen an die Stelle der bishero verpachtet gewesenen Bierbrau-Befugnisse vom 1. October 1843 die unbeschränkte Bier-, Germ- und Zeug-Einfuhr gegen eine bestimmte Abgabe (Accise) zu treten hat, die Abnahme dieser Accise von dem einzuführenden oder in Loco zu erzeugenden Bier, Germ und Zeug auf 6 nacheinander folgende Jahre d. i. vom 1. October 1843 bis letzten September 1849 dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird. — Pachtlustige werden demnach zu der am 23. Mai 1843 im Interimal-Rathhause, den C. C. P. Franziskanern gegenüber, beim Magistrate stattfindenden Licitation, versehen mit einem Neugelde von 2000 fl. C. M., hiemit mit dem eingeladen: daß dem Erstehet noch die Verpflichtung eine dem halbjährigen Pachtshilling gleichkommende Caution entweder im Baaren oder in sonstigen sicheren und gehörig zu intabulirenden Bürgschafts-Urkunden zu leisten, auferlegt wird. Die Pachtbedingnisse können vorläufig in der diebstädtischen Buchhalterei und im Kammeramte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden. Pesth, den 10. Dec. 1842. 2

8.) **Hausverkauf in Ofen.**

Das den Storch'schen Erben gehörige stockhohe Eckhaus in Ofen, in der Festung, Nr. 148, Landhausgasse, mit der Hauptfronte auf den Ferdinand-Platz, von 190 Quadrat-Klafter Flächenraum, mit 26 Zimmern, und 10 Küchen, dazu gehörigen Speisekammern, ganz trockenen Holzkellern, Preshaus, von welchem eine Wohnung oder Stallungen gemacht werden können, mit 4 Weinkellern, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingnisse sind entweder in demselben Hause oder in der Festung in Herrn Storch's Handlung „zum Brief“, oder in Pesth, Grünbaum-Gasse, in der Spezerei-Handlung des Herrn Carl Macher zu erfragen. 6

(3) **Neues,**

die priv. Haarkämme-Reiniger betreffend, welche der gefertigte Erzeuger als Neu, der allgemeinen Beachtung zu empfehlen sich erlaubt. Diese Staubkämme-Reiniger dürften in Betreff ihrer Zweckmäßigkeit eine gefällige Würdigung verdienen. Leicht zu erzielende Reinigung der Kämme, verbunden mit ungemeiner Dauer und Billigkeit dieser Instrumente sind Vorzüge, welche nicht leicht etwas Aehnliches der Art in sich vereinigen wird, daher dieselben jeder Haushaltung als etwas sehr Brauchbares u. Neues empfohlen werden können.

Ein Commissions-Lager en Gross hält das Handlungshaus Karder et Beyer in Wien, zu Mariahilf, No 151, wohin man sich alle geehrten Aufträge erbittet.

Dann in Pesth bei F. J. Swoboda, am Josephsplatz „zur Schlaguhr.“  
**Joseph Plumpfinger,**  
Privilegiums-Inhaber, Wien, Neubau, No 223. 3

3.) **Kundmachung.**

Gefertigte machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß ihre im Jahre 1823 unter der Firma:

**Gerson Goldberger et Söhne**

gegründete Handelsgesellschaft aufgelöst ist, und diese Firma mit heutigem Tag erlischt. Diejenigen, welche an dieselbe eine Forderung zu haben glauben, werden aufgefordert, sich binnen drei Monate damit zu melden, da nach Verlauf dieser Zeit Niemanden mehr Gehör gegeben wird. — Pesth, den 4. Jänner 1843.

**Gerson Goldberger et Söhne. 3**

(3)

# Kundmachung.

## Fünfte General-Versammlung der Actionäre der k. k. priv. Wien-Raaber Eisenbahn.

Die unterzeichnete Direction hat hiemit die Ehre, in Folge §. 20 und 21 der Statuten die fünfte ordentliche General-Versammlung für den 23. Jänner 1843 einzuberufen.

In derselben werden:

- 1.) Die Ergebnisse des Bahnbetriebes und der Maschinen-Fabrik für den Zeitraum vom 1. Juli bis Ende December d. J. angelangt.
- 2.) die Bestimmung der Dividende für das abgelaufene halbe Jahr eingeholt;
- 3.) die Erörterung derjenigen Maßregeln, welche in Folge des Beschlusses der General-Versammlung vom 18. Juli 1842 und der hierauf ertheilten allerhöchsten Resolution Sr. k. k. Majestät ddo. 3. d., hinsichtlich des eingestellten Baues der Raaber-Bahn nöthig erscheinen; endlich
- 4.) die Wahl eines neuen Directors vorgenommen werden.

Gemäß §. 17 der Statuten werden die nachstehend verzeichneten stimmbahigen pl. t. Actionäre höflichst ersucht, sich am obengenannten Tage um 9 Uhr Früh, im hiesigen Bahnhofe nächst der Belvedere-Linie persönlich einzufinden, und früher die zu ihrer Legitimation nöthigen Eintrittskarten daselbst erheben zu lassen.

### Verzeichniß

#### der hundert eingeladenen Herren Actionäre.

Aminger Franz.	Herzfelder's Enkel Lazar.	Schuller J. G. et Comp.
Arastein et Eskeles.	Hofmann et Söhne.	Schwarz Michael.
Baworowsky J.	Jeghers N. J.	Sina Simon G.
Benvenuti J. B.	Jurkovits Mathias von.	Sina Georg, Freiherr von.
Berger Thaddäus.	Kaan Samuel.	Sina Johann, Freiherr von.
Beyerl Ludwig.	Kerkowsky Johann.	Sina Simon, Freiherr von.
Biedermann M. L. et Comp.	Kiopeka Michael.	Skribanek Joseph von.
Blanc Georg.	Kohns Caspar Sohn, sel. Witw.	Spirta C. G.
Blühdorn Dr. August.	Königswarter Moritz.	Stametz J. H. et Comp.
Bruchmann Johann, Edler von.	Kraus J. C. H.	Szécsen N. Nicol., Graf von.
Bruck C. L. von.	Lämel Leopold, Edler von.	Széchényi Stephan, Graf von.
Curli's Sohn M. D.	Liebenberg von et Söhne.	Tachauer S. L.
Dietrichstein S. E. Moritz Graf von.	Löwenthal J. J. Ritter von.	Theurer J. H.
Doblhoff Ignatz, Freiherr von.	Mannagetta Joh. With. Ritter von.	Todesco Herrmann.
Dumba Gebrüder M.	Meils Gebrüder.	Uffenheimer J.
Dworzach Franz.	Miller J. M. et Comp.	Vacani Camillo, Ritter von.
Elkan von Elkansberg L. A.	Natorp Alois, Freiherr von.	Walter A.
Engel Johann.	Neumann Dr. Joseph.	Wayna et Comp.
Faber Ludwig.	Perko August von.	Wedel Jeseoph.
Fleischhacker Georg.	Pindo Stergius Nicolides von.	Wehler Carl.
Foges Rafael.	Pöcher Franz.	Weikersheim M. H. et Comp.
Forster Franz.	Poggi Gius. Maria.	Wertheim David et Comp.
Geymüller Rudolph, Freiherr von.	Popp. H. C.	Wertheimer Gustav.
Godeffroy August.	Preiss Georg.	Wertheimstein sel. Sohn von.
Goldstein L. G.	Ralli Ambr. di Steffano.	Wertheimstein Leopold, Edler von.
Gröbner Matthias.	Realli Gius. qm. Antonio.	Wertheimstein Hermann von Söhne.
Günther Friedrich.	Reyer C. A.	Weschel L. M.
Güntner Dr.	Reyer et Schlick.	Winter Joseph.
Gyra Const. von.	Robert et Comp.	Wocher A.
Haramy Soy.	Robert Florian.	Wodianer et Sohn.
Hardmuth L. C.	Robert Ludwig.	Woltzilka H.
Henikstein et Comp.	Schnapper Adolph.	Würth Leopold, Edler von.
Herzberg Heinrich.	Schnapper Anton.	Zinner Demeter.
	Schönerer Mathias.	

Wien, den 23. December 1842.

Die Direction der k. k. priv.

Wien Raaber Eisenbahn-Gesellschaft.

### 3) Concurs-Kundmachung, wegen Besetzung einer k. k. Münzgraveur-Stelle.

Bei dem krennitzer königl. Münzamt ist die erste Münz-Graveur-Stelle mit einer jährlichen Besoldung von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche binnen sechs Wochen vom Tage der Kundmachung, d. i. bis 6. Februar 1843 an das königl. Münzamt zu Krennitz einzusenden.

Schrennitz, am 22. December 1842.

Von dem königl. nied. ungar. Oberstkammergrafenamte. 2

### 3) Concurs, für die Czegléd-Berczeler Cantors-, zugleich Schullehrers-Stelle.

Mit dieser Stelle nebst den üblichen Stola-Gebühren ein Gehalt von 184 fl. C. M., 46 Pesther-Megen Korn-Frucht, und Auknie-fung von 9% Joch Wiesen verbunden. Der Concurs wird in Czegléd-Berczel, unweit vom Markte Czegléd, Pesther Comitatz, am 16. Februar l. J. abgehalten. Von den Bewerbern wird nebst pädagogischen und musikalischen Kenntnissen, die Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache erfordert. 1

### 2.) Heu-Verkauf.

Es sind mehrere Centner Heu von bester Qualität alltäglich zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Arsenius v. Radich in Ofen, Festung, im Hause No 91. 2

### 3) Anzeige.

Die Niederlage der Ersten ungarischen Stearin-Kerzen-Fabriks-Actien-Gesellschaft für Slavonien, befindet sich bei Herrn Elias Lekitsch in Essegg, und empfiehlt ihre Pannonia-Kerzen in allen Größen einem verehrlichen Publikum. 3

### 3) Fleischbänke-Licitation zu Sz. Endré.

Vom Magistrat des privil. Marktfleckens Sz. Endré wird kund gemacht, daß daselbst in zwei Fleischbänken, ausschließend die Rindfleischauschrottungs-, ferner in der dritten Fleischbank die Schaf-, Lamm-, Schwein- und Kalbfleisch-Auschrottungs-Gerechtigkeit, jede abgesondert, gegen festgesetzte in der Ortskanzlei zu erfahrende Bedingungen auf drei nacheinander folgende Jahre vom 25. März 1843 angefangen mittelst öffentlicher den 30. Jänner 1843 Früh um 9 Uhr am Rathhause abzuhaltenden Versteigerung den Meistbietenden in Pacht gegeben wird. Aus der Rathsigung zu Sz. Endré den 17. December 1842. 1

### 2.) Licitations-Anzeige.

Freitag den 20. Jänner 1843 werden Vormittags um 9 Uhr zu Ofen in der Wasserstadt, Hauptgasse sub No 29 verschiedene Schnitt-Waaren, im Wege gerichtlicher Execution an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. 1

Ofen, den 12. Jänner 1843.